

StadtA Sankt Aug., ME 1087, Bl. 1

Der Landrat des Siegkreises
Kommunale Kreisverwaltung

Siegburg, den 24. Februar 1938.

K. V. Nr. 1800

An
den Herrn Bürgermeister
in
Siegburg-Mülldorf.

Der Geschichts- und Altertumsverein für Siegburg und den Siegkreis e. V. gibt eine Zeitschrift "Heimatblätter des Siegkreises" heraus, die leider bisher noch nicht die Verbreitung gefunden hat, die sie bei der Grösse des Kreises und seiner Bedeutung verdient. Ich habe mich mit dem Vorstand des genannten Vereins in Verbindung gesetzt und Verständnis für meine Bestrebungen gefunden, der Zeitschrift in Zukunft eine weitere Verbreitung zu geben als bisher. Die Herausgabe wird von der hiesigen Stelle in jeder Beziehung gefördert werden und ich bedarf dazu auch der Mitarbeit der Herren Bürgermeister.

In der nächsten Bürgermeisterkonferenz werde ich Gelegenheit geben, mich eingehend in der vorgenannten Angelegenheit zu äussern.

Es liegt mir zur Zeit das Manuskript eines Aufsatzes vor, der demnächst in der genannten Zeitschrift erscheinen wird und zwar unter dem Titel "Auswanderer aus dem Siegkreise". Der VDA. sowohl wie der Verein Rheinländer in aller Welt zeigen grösstes Interesse für diese Veröffentlichung.

In der Anlage übersende ich Ihnen das Handexemplar des Verfassers in Original.



eine Möglichkeit lückenloser Erfassung der Auswanderer des Siegkreises erzielt werden. Die jetzt schon vorliegende Aufstellung wird erst dann den richtigen Wert erhalten, wenn auch über das weitere Schicksal der Auswanderer näheres bekannt

StadtA Sankt Aug., ME 1087, Bl. 1

Der Landrat des Siegkreises
Kommunale Kreisverwaltung

Siegburg, den 24. Februar 1938.

K. V. Nr. 1800

An
den Herrn Bürgermeister
in
Siegburg_Mülldorf.

Der Geschichts- und Altertumsverein für Siegburg und den Siegkreis e. V. gibt eine Zeitschrift "Heimatblätter des Siegkreises" heraus, die leider bisher noch nicht die Verbreitung gefunden hat, die sie bei der Grösse des Kreises und seiner Bedeutung verdient. Ich habe mich mit dem Vorstand des genannten Vereins in Verbindung gesetzt und Verständnis für meine Bestrebungen gefunden, der Zeitschrift in Zukunft eine weitere Verbreitung zu geben als bisher. Die Herausgabe wird von der hiesigen Stelle in jeder Beziehung gefördert werden und ich bedarf dazu auch der Mitarbeit der Herren Bürgermeister.

In der nächsten Bürgermeisterkonferenz werde ich Gelegenheit geben, mich eingehend in der vorgenannten Angelegenheit zu äussern.

Es liegt mir zur Zeit das Manuskript eines Aufsatzes vor, der demnächst in der genannten Zeitschrift erscheinen wird und zwar unter dem Titel "Auswanderer aus dem Siegkreise". Der VDA. sowohl wie der Verein Rheinländer in aller Welt zeigen grösstes Interesse für diese Veröffentlichung.

In der Anlage übersende ich Ihnen das Handexemplar des Verfassers in Original, soweit es sich um eine Zusammenstellung der Auswanderer aus Ihrem Amtsbezirk handelt. Ich bitte, diese Zusammenstellung einer Durchsicht zu unterziehen und darüber Nachforschungen anzustellen, was über das fernere Schicksal dieser Auswanderer bekannt geworden ist, insbesondere über ihren oder ihrer Abkömmlinge gegenwärtigen Aufenthalt. Diese Feststellungen bitte ich auf einem besonderen Blatt niederzulegen, also nicht auf dem Original-Manuskript des Verfassers, und mir diesen Bericht unter Rückgabe der Ihnen überlassenen Unterlagen nach hier herein zu geben. Auf diese Weise soll eine Möglichkeit lückenloser Erfassung der Auswanderer des Siegkreises erzielt werden. Die jetzt schon vorliegende Aufstellung wird erst dann den richtigen Wert erhalten, wenn auch über das weitere Schicksal der Auswanderer näheres bekannt

bekannt gegeben werden kann.

Es wird Ihre Arbeit im vorliegenden Falle vielleicht erleichtern, wenn Sie die Hilfe der in Ihrem Bezirk etwa bestehenden Geschichts-, Altertums- oder Heimatvereine in Anspruch nehmen. Bei dieser Gelegenheit möchte ich bitten, mir in Ihrem Bericht gleich anzugeben, ob derartige Vereine in Ihrem Amtsbezirk bestehen. Bejahendenfalls bitte ich um genaue Bezeichnung des Vereins und Namhaftmachung des derzeitigen Vorsitzenden.

Da die Abhandlung möglichst noch in diesem Frühjahr oder Sommer im Druck erscheinen soll, wäre ich Ihnen für beschleunigte Erledigung besonders dankbar und darf Sie bitten, die Unterlagen innerhalb eines Monats nach hier zurückzugeben. Da es sich bei den übersandten Anlagen um die Originalaufstellung des Verfassers handelt, darf ich um sorgfältige Behandlung bitten.

Für Ihre Bemühungen danke ich Ihnen im Voraus verbindlichst.

Im Auftrage:

Münch

4. Anlagen.

Rath
Eing. 25. 10. 1933
21/11

2/27/20

Müller

StadtA Sankt Aug., ME 1087, Bl. 3

Rechtsanwalt

Schwarzenberg

Gottfried

Dr. Schimpf & Co.
Hr. Krauscheid S. H.
Hr. Althaus S. H.

Krauscheid

Dr. Schimpf & Co.
Hr. Schmitz S. H.

Endress

Rechtsanwalt

Blatt 4

Rechtsanwalt

Herrn, früherer Richter in Leipzig

Blatt 1

Salz

Einbalken

Blatt 2

Büchel

Keller Jakob

der Mühl gilt
Hilfens Keller 1 M
Tuffen H. H.

Kraus Jakob

der Mühl gilt
Kraus Josef, 1 M

Schwarzer

Einbalken

Blatt 3

Bender

verfodert etwa 1926-28
Waffenhause mit rofanten

Schwarzer

der Mühl gilt
Hilfens Krawtscheid } 1 M
und Krawtscheid } 1 M

Degen

Einbalken

StadtA Sankt Aug., ME 1087, Bl. 4

Menden, den 13. 3. 1938.

Von der Kämmerer gebot Büchel aus Andernach
sind keine Vorname oder Anfangen zu
mitteln.

Von dem Peter Salz aus Andernach sind
in Andernach nur Anschriften vorhanden.

- 1) Die ^{gering} Lückpunkt geb. Adolfs in
Menden (Verbindung) Nr 166
- 2) Bruder der Lückpunkt Loring Adolfs
in Menden (Vorm. Gering) 43.
- 3) H. Margarete Adolfs in (Vorm. Hensler) 4.
Der Peter Salz ist der Bruder von den 3 genannten
und sind alle 3 zusammen Gering.

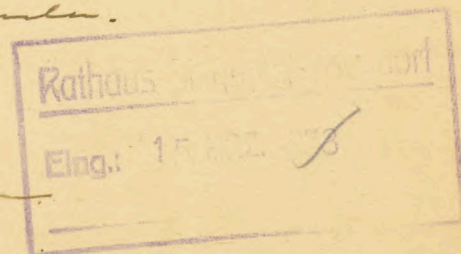
Hinscheide

Pol. Gyl. Hensler.

Die Mutter Andreas Maria (verstorben) Kalm
aus Hensler ist Kalm in Hensler im
Kalm und ist keine Vorname
zu mitteln von der Familie.

Hinscheide.

Pol. Gyl. Hensler.





Menden.

14.Febr.1861

Peter Salz, Schneider aus
Obermenden, geb. in Kaulen
43 Jahre alt und seine Ehe-
frau Anna Katharina geb.
Steimel sowie seine Kinder:
1) Heinrich Wilhelm geb.
8. Juli 1853 in Kaule
2) Johann Joseph geb.
14. April 1855 in Kaule
3) Anna Maria geb.
8. Oktober 1856 in "
4) Margaretha Kaule geb.
25. April 1858 zu Ober-
menden.

Nord Amerika
Staat Gowa

Menden.

12.Mai 1884

Witwe Peter Endrees Maria
Emilie geb. Halm aus Hangelar
33 Jahre alt

Amerika

Menden.

10.Sept.1873

Schneider Hubert Büchel aus
Obermenden geb. das. am
28. Mai 1827.

Frankreich
(Paris)

Er ist als Wand-
dergeselle in
Paris geblieben
und hat dort ein
selbständiges
Geschäft gegrün-
det.

Menden.

4. Febr.1881

Gastwirt Peter Keller aus Siegburg-
Mülldorf 36 Jahre alt und Ehefrau
Gertrud geb. Becker 32 Jahre alt
Kinder: Margarthe und Wilhelm 5
bezw. 4 Jahre alt.

Belgien.

StadtA Sankt Aug., ME 1087, Bl. 9

Menden.

17. Juni 1881

Farbikarbeiter Peter Kraus
geb. am 16. September 1858
zu Siegburg-Mülldorf (Sohn
des Ackerer Heinr. Kraus u.
der Gertrud geb. Richards)
z.Zt. in Lüttich.

Ostindien

LEHRBÜCHER

Menden.

14. März 1883	Ackerer Adolf Schumacher aus <u>Siegburg-Mülldorf</u> , 26 Jahre alt.	Amerika
---------------	---	---------

Menden.

5. Januar 1883

Bender Peter Adreas aus
Siegburg-Mülldorf 26 Jahre
alt

Amerika

Menden.

19.Jan.1884

Ackerer Gottfried Schumacher
aus Siegburg-Mülldorf, 24
Jahre alt.

Amerika

Menden.

27. Febr. 1884

Ackerer Johann Kraheck aus
Siegburg-Mülldorf geb. das.
am 23. Sept. 1856

Amerika

Menden.

4. April 1884

Dienstmagd Katharina Brück 16
Jahre alt aus Siegburg-Mülldorf.

Amerika.

StadtA Sankt Aug., ME 1087, Bl. 15

15

Abschrift.

Der Reichsminister des Innern Berlin, den 27. März 1939.

V a 122 II/39.

1650.

Betrifft: Mitarbeit der Gemeinden bei der Herausgabe des von der DAF, NS-Gemeinschaft Kraft durch Freude, Amt Deutsches Volksbildungswerk herausgegebenen Dorfbuches

Das von der DAF - Amt Deutsches Volksbildungswerk - herausgegebene Dorfbuch bildet als heimatkundliche Materialsammlung die Grundlage für den Aufbau der von der DAF betriebenen Volksbildungsarbeit auf den Lande. Eine tätige Mitarbeit der Gemeindeverwaltungen bei der Herausgabe des Dorfbuches ist nach Maßgabe der örtlichen Möglichkeiten erwünscht. Angesichts der Finanzlage der Gemeinden können die Kosten für das Dorfbuch von den Gemeinden dagegen nicht übernommen werden; ebensowenig kommt eine Beteiligung an der Finanzierung in Betracht.

Die mit RdErl. vom 31.10.1936 - RMBlIV.S. 1497 - den Gemeinden empfohlene Anlegung einer Gemeindechronik wird hierdurch nicht berührt.

Im Auftrage:
gez. Dr. Surén.

An die Herren Regierungspräsidenten - pp. -

Der Regierungspräsident

Köln, den 4. April 1939.

I.E. 489/39.

Abschrift übersende ich zur weiteren Veranlassung.

Im Auftrage:
gez. Muttray.

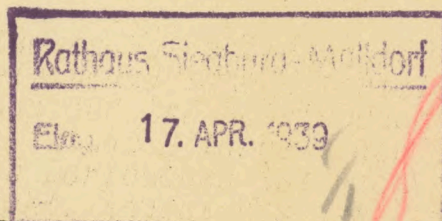
(L.S.)
An den Herrn Landrat in Siegburg.

Der Landrat des Siegkreises
Kommunale Kreisverwaltung
Hauptabteilung

Siegburg, den 13. April 1939

K.I.Nr. _____

An
die Herren Bürgermeister
im
K r e i s e .



Abdruck übersende ich zur Kenntnis und mit dem Ersuchen um Beachtung.

In Vertretung:
Dr. V i e t o r
Regierungs-Assessor.

350701

Der Amtsbürgermeister

Siegburg - Mülldorf, den 24. April 1939

Abt. I

Nach Kenntnisnahme zu den Akten.

[Handwritten signature]

[Handwritten mark]

Der Amtsbürgermeister.

Abt. I

StadtA Sankt Aug., ME 1087, Bl. 16

Siegburg-Mülldorf, den 15. April 1939

1. An

Herrn Amtsgerichtsrat Dr. Walterscheid

in

Hennef/Sieg.

Betr. Heimatblätter.

Wie ich höre, redigieren Sie die Heimatblätter des Siegkreises. Da sich auch hier einige Möglichkeiten zur Bereicherung der Heimatblätter ergeben, wäre ich Ihnen dankbar, wenn Sie sich gelegentlich mit mir in Verbindung setzten.

///

///

2. Nach 2 Wochen.

W. K. 30.5

[Handwritten signature]

1.6.

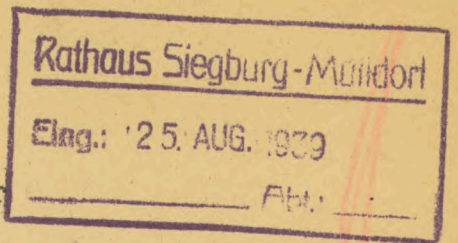
350/01

StadtA Sankt Aug., ME 1087, Bl. 17

Der Landrat des Siegkreises

Siegburg, den 23. August 1939.

K. 3.



An
die Herren Amts- bzw. Bürgermeister
im
K r e i s e
=====

1 Anlage.

In der Anlage übersende ich ergebenst zum dortigen Gebrauch 1 Exemplar des Buches "Auswanderer aus dem Siegkreise" von Amtsgerichtsrat Walterscheid, erschienen als Heft 2 der Forschungen zur Rheinischen Auswanderung, herausgegeben von der Forschungsstelle Rheinländer in aller Welter - Düsseldorf.

Weitere Exemplare zum Vorzugspreise von je 2,-- RM können hier angefordert werden. Die Abgabe dieser Vorzugsexemplare darf jedoch nicht an Privatpersonen erfolgen.

W e i s h e i t .

*was hier ist unter No. 342
in Ausw. d. R.*

d. j. u. d. (250.00)

J. d. 19 1939.

W. Anst. d. R.

[Faint, illegible handwriting]

Der Amtsbürgermeister

Siegburg-Mülldorf, den 14.12.1939

E i n l a d u n g
+==+==+==+==+==+==+==+

zu Samstag, den 16. Dezember 1939.

Es gibt einen Dorfabend mit Kölsch Hännischen und Tanz

Es beginnt um 20 Uhr pünktlich im Saale Weber, Siegburg-Mülldorf.

Das Ende ist noch nicht abzusehen.

Eingeladen sind die Soldaten unserer Kompanie und alle Mülldorfer, ihre Bekannten und Verwandten.

Den Soldaten rate, sich einen Dolmetscher oder besser eine Dolmetscherin mitzubringen. Beim Tanzen darf wieder mecklenburgisch gesprochen werden.

P r o g r a m m

Et wed gespielt:

Klevledder un Kuletsch

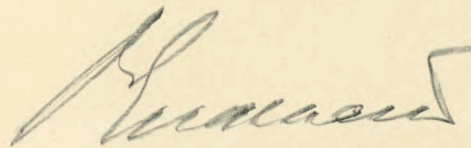
Et Ampmanns Ferke

Et Kirmesgeld

Die Reise zur Dracheninsel.

Zu den Puppenspielen dürfen Kinder mitgebracht werden. Zum Tanz haben Jugendliche keinen Zutritt.

Anschließend Tanz.





Der Amtsbürgermeister.

Siegburg-Mülldorf, den 20.12.1939.

Abt. I.

1. Die Gemeinde Siegburg-Mülldorf veranstaltet am Samstag
den 16. Dezember ds. Js. mit Rücksicht auf hier einquar-
tierten Soldaten, die am Polenfeldzug teilgenommen
haben, einen Dorfabend. Die dadurch entstandenen Kosten
werden auf die Gemeinde Siegburg-Mülldorf übernommen.

Es kommen infrage:

a. die Puppenspiele der Schule in Buisdorf mit 20,- RM

b. die Musik, ausgeführt von W. Overath mit 50,- "Sa. 70,- "

///

///

2. Ausgabeanweisung erteilen.

///

///

3. ZdA. 350/01

M.

StadtA Sankt Aug., ME 1087, Bl. 20

70

**Verschönerungsverein
für das
Siebengebirge.**

Bonn, den 13. April 1942.
Quantiusstraße 9II

An

den Herrn Bürgermeister

Handwritten signature

Eintrag 18. April 1942

Menden/Siegkreis.

=====

Bank-Konten: Städtische Sparkasse zu Bonn
Deutsche Bank, Filiale Bonn

Postfach-Konto: Köln 3274

Fernsprecher: a) Vereinsleitung: Bonn Nr. 8037
b) Vereinsrevierförster: Königswinter Nr. 498
c) Vereinswegemeister: " " 324

Der Geschäftsbericht des V.V.S. für das Jahr 1941 kann noch nicht in Druck erscheinen. Ich werde ihn, sobald er fertiggestellt ist, Ihnen zusenden. Ich bitte aber, den Mitgliedbeitrag von 20.- RM für 1942 schon jetzt einzusenden.

Heil Hitler!

Handwritten signature: W. V. Gans

geschäftsf. Vorsitzender.

8

Sine Amtsbrüdermeister
Abt. 5

Heilburg - Willing. d. 6. 5. 42

1.) Übergabeannonierung über den
Gebäude von Am St. - wurde
gefertigt. #

2) Zu den Akten.

In Vertretung:

M. v. H. v. J. d.

Amt: Beigeordneter

L. 116

Der Amtsdirektor
Abt. I

Siegburg-Mülldorf, den 10. März 1948

Herrn

Dr. Georg M ü l l e r,

Bad P y r m o n t,

Rathausstraße 34.

Betrifft: „Das Handbuch Nordrhein-Westfalen“.

Bezug: Ihr Schreiben vom 27.1.1948.

- - -

Die in Ihrer obengenannten Zuschrift gestellten Fragen beantworte ich wie folgt:

Zu 1: Seit dem Jahre 1921 (seit Ausgemeindung der Ortsteile Zange und Hornpott, die zu diesem Zeitpunkt in die Stadt Siegburg eingemeindet wurden).

Zu 2: Zum Amte Menden gehören folgende amtsangehörigen Gemeinden: Buisdorf, Hangelar (bestehend aus der Ortschaft Hangelar und dem Ortsteil Großenbusch), Holzlar (bestehend aus den Ortschaften Holzlar, Kohlkaul, Roleber und Gielgen), Meindorf, Menden (bestehend aus den Ortschaften Menden und Friedrich-Wilhelms-Hütte sowie dem Ortsteil Aggerdeich), Niederpleis (bestehend aus der Ortschaft Niederpleis und dem Ortsteil Schmerbroich) und Siegburg-Mülldorf.
Zum Amtsbezirk gehört ferner der Ort St. Augustin, der je zur Hälfte den Gemeinden Hangelar und Siegburg-Mülldorf angegliedert ist.

Zu 3: Die Zahl der Ostflüchtlinge betrug am 1.1.1947 958.

<u>Zu 4:</u> a) <u>Gemeinde Buisdorf:</u>	b) <u>Gemeinde Hangelar:</u>
Buisdorfer Volksschule.	Kloster in St. Augustin (Steylsche Niederlassung),
c) <u>Gemeinde Holzlar:</u>	gleichzeitig Priesterseminar für Ordenspatres.
Holzlarer Volksschule.	Im Kloster befindet sich neuerdings auch das Altersheim St. Monika des Caritasverbandes.
d) <u>Gemeinde Meindorf:</u>	Kloster Marienau.
Kapelle.	
e) <u>Gemeinde Menden:</u>	f) <u>Gemeinde Niederpleis:</u>
Staatsbahnhof, Gertrudiskloster, Rektoratskirche Fr.-Wilh.-Hütte, Mendener Volksschule.	Niederpleiser Volksschule.
	g) <u>Gemeinde Siegburg-Mülldorf:</u>
	Bürgermeisteramt, Pfarrkirche.

Zu 5: Das Kloster St. Augustin, unmittelbar am Flugplatz Hangelar gelegen, erhielt u.a. mehrere Bombentreffer; die Schäden sind inzwischen wieder ausgebessert.

Zu

350/01

Zu 6: keine.

Zu 7: entfällt.

Zu 8: Ein Ortsteil von Buisdorf, direkt an der Autobahn gelegen.

Zu 9: Der Gemeinde Buisdorf sind hierdurch 7 - 8% des Gesamtwohnraumes verlorengegangen.

Zu 10: keine.

Zu 11: keine.

Zu 12: keine.

Zu 13: keine.

Zu 14: keine.

Zu 15: Die Amtsverwaltung; Sitz: Siegburg-Mülldorf.

Zu 16: Wohnsiedlungen mit 6klassiger Volksschule in Friedrich-Wilhelms-Hütte (Gemeinde Menden); zugehörig zu den Klöckner-Werken AG, Troisdorf.

Zu 17: Eisen- und Steinindustrie.

Zu 18: Klöckner-Werke AG, Troisdorf, in Friedrich-Wilhelms-Hütte (Gemeinde Menden): Fassoneisenwerk, Gießerei, Schraubenfabrik.

Zu 19: Die Zukunftsaussichten werden als gut bezeichnet. Die Klöckner-Werke werden in kurzer Zeit ihre Vorkriegskapazität wieder erreichen. Außerdem ist beabsichtigt, weitere Kleinindustrie im Amtsbezirk anzusiedeln, da hierzu -besonders auf dem ehemaligen Flugplatz Hangelar- umfangreiches Industriegelände zur Verfügung steht.

Zu 20: keine.

Zu 21: Der Amtsbezirk Menden wurde am 21. März 1945 durch amerikanische Truppen besetzt. Der weitere Vormarsch derselben wurde jedoch zum Stehen gebracht, da die Siegbücke, welche die Orte Siegburg, Mülldorf und Siegburg miteinander verbindet, durch deutsche Soldaten gesprengt worden war. Einige Wochen später fiel die Stadt Siegburg. Sonstige erwähnenswerte Kampfhandlungen fanden nicht statt.

94

Betr. Fr. Georg Müller

(21a) Bad Pyrmont

Rathausstr. 34

22

StadtA Sankt Aug., ME 1087, Bl. 22

1. 1921 (?) Seit Ausgemeindung von Zange und Hompelt (namen en Siegenburg)
2. Das Amt besteht aus folgenden Spezialgemeinden:
 1. Bründorf 2. Niederpleis, 3. Siegenburg - Mülldorf, 4. Kenden/Rhld mit Friedrich-Wilhelm-Hütte, 5. Kündorf, 6. Hangelar mit Augustin, 7. Hangelar mit Kohlhauf, Rolcher u. Gilgen.
3. Die Zahl der Ostflüchlinge betrug am 1.1. 1947:
4. Kenden/Rhld: Staatsbahnhof, Gertonskloster, Rektoratskirche Friedr. Will. Hütte, — Siegenburg-Mülldorf: Bürgermeisterei, Pfarrkirche. — Niederpleis: Schulgebäude. — Hangelar: in Augustin steylsche Niederlassung Kloster St. Augustin, gleichzeitig Priesterseminar für Ordenspatres u. Altersheim. — Kündorf: Kapelle.
5. Das Kloster St. Augustin, unmittelbar am Flugplatz Hangelar gelegen, hatte u. a. mehrere Bombenvolltreffer; die Schäden sind wieder ausgebessert.
6. keine.
7. —
8. Ein Ortsteil von Bründorf, direkt an der Autobahn gelegen.
9. —
10. keine.
11. "
12. "
13. "
14. "
15. Amtschörden im Rathaus an Siegenburg-Mülldorf.
16. Wohnsiedlungen mit 6 klassiger Volksschule im Friedrich-Wilh. Hütte, angehörig einem Klöckner-Werk Troisdorf im Fr. Wilh. Hütte.
17. —
18. Klöckner-Werke: Faconeisenwerk, Ziepferei, Schraubenfabrik
19. —
20. —
21. Am 21. März 1945 drangen die amerikanischen Soldaten in unser Amt ein, doch kam der Weisemarsch am gleichen Tage an der Siegenburg stehen, wo Volksschule u. wenige Soldaten den Vormarsch drei Wochen lang aufhielten. anschließend kundschafteten deutsche Soldaten, durch die Siegenburg, in den amerikanischen Händen über aus.

19. 2. 48

Lieber Heinrich!

W

Wenn so vieles ist, warum ist
auf einen Nachlass noch nicht,
in den Jahren zu suchen.

Wie ist es mit meines Brä-
utels Leinwand?

Hochachtungsvoll

Burgward.